

Zeitschrift: Bulletin der Vereinigung Schweizerischer Petroleumgeologen und
Petroleumingenieure

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Petroleumgeologen und
Petroleumingenieure

Band: 1-2 (1934-1935)

Heft: 5

Vereinsnachrichten: Personalnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Personalmeldungen.

In der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft des Kt. Bern hielt Dr. W. Staub einen Vortrag: "Das Erdöl, geographische Verteilung und wirtschaftliche Bedeutung". In der Diskussion wurde die Erdölfrage der Schweiz berührt, wobei Dr. Staub auf die Wünschbarkeit einer Raffinerie hinwies.

Mitte November verreiste Dr. E. Kündig im Auftrage der B.P.M. nach Venezuela.

Dr. J. Kopp erhielt eine Einladung, an der technischen Hochschule in Hannover einen Vortrag über die erdölgeologischen Probleme in der schweizerischen Molasse zu halten.

Fortschritte der Erdölerschliessung in Europa.

Oesterreich. Die Bohrtätigkeit hat in der letzten Zeit zugenommen; neue Vorkommen sind indessen nicht entdeckt worden.

Ungarn. Ein reiches Gasvorkommen mit Oel Spuren wurde bei Mihayli am rechten Donauufer in 1600 m Tiefe erbohrt. Das Gas besteht aus 5% Methan und 95% Kohlensäure.

Albanien. Zum Abtransport der Erdölausbeute der Felder von Devoli, die sehr reich sein sollen, wird eine Rohrleitung nach Durazzo gebaut. Für Aufschlussarbeiten hat Italien über 300 Millionen Lire ausgegeben. Zur Zeit wird im Küstengebiet von Patos, bei Draschkovitza, sowie am Skutarisee geforscht.

Deutschland. In Baden wurden grössere Oelmengen im Tertiär gefunden, was zu neuen Bohrungen im Gebiete von Nussloch und Malsch Anlass gab. In Thüringen traf man bei Langensalza benzinhaltige Gase unter starkem Druck. In der norddeutschen Tiefebene wurde ein neuer Erdöl-Lagerstättentyp erschlossen in Sanden des Wealdens, die über Salzstöcke hinweggreifen. Dieser Fund wird als von grosser Bedeutung für die weiteren Aufschlussarbeiten erachtet. Nördlich des Harzes wurde in 1500 m Tiefe im Dolomit ein neuer Oelhorizont erschlossen. In Schleswig-Holstein wurde in sandigen Mergeln des Rotliegenden in 400 m mit einer Tagesproduktion von 18 T ein neuer Horizont erschlossen. Prof. Dr. Bentz wies darauf hin, dass durch die Bohrungen des Reichsbohrprogramms 5 neue Felder nachgewiesen worden seien.